

„Schüler entdecken Technik“: 191 Schulen dabei

Jahreshauptversammlung: „TfK – Technik für Kinder“ zieht Bilanz – Vorstandschaft wiedergewählt

Deggendorf. Im vergangenen Jahr haben 5340 Kinder an Projekten des Vereins „TfK – Technik für Kinder“ teilgenommen. Das berichtete Vorstand Heinz Iglhaut im Rechenschaftsbericht in der Jahreshauptversammlung. Derzeit nehmen 191 Schulen, vor allem in Niederbayern und der Oberpfalz, an dem Projekt „SET – Schüler entdecken Technik“ teil. Bei der Jahreshauptversammlung wurde die bisherige Vorstandschaft des Vereins einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt.

Immer weniger Buben und Mädchen ergreifen einen handwerklichen bzw. technischen Beruf. Das Thema Fachkräftemangel ist mittlerweile massiv bei den Unternehmen angekommen. Um diesem Problem entgegenzutreten, macht der gemeinnützige Verein Kinder und Jugendliche schon frühzeitig mit dem Thema Technik vertraut. In vielen einzelnen Projekten können die Kinder ihr Geschick für Handwerk und Technik unter Beweis stellen. Getreu dem Motto „Begeistern durch Machen“ ist es dem Verein wichtig, dass Kinder ihre Affinität zu Technik durch selbstständiges Arbeiten und Ausprobieren erkennen.

Der Verein wird von zahlreichen Unternehmen und regionalen



Vorstandschaft und Vereinsmitarbeiter: (v.l.) Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Jutta Nätscher, Heinz Iglhaut, Werner Helmbrecht, Dr. Stefan Bandel, Prof. Dr. Andreas Grzemba, Clemens Kink, Johanna Hirtreiter, Tina Feilmeier, Larissa Aichinger und Toni Fischer.

Kommunen unterstützt. Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich, so viele Kinder zu beeindrucken und zu fördern. Seit Vereinsgründung wurden 28 300 Kinder und Jugendliche in über 9200 Veranstaltungstagen von der Welt der Technik begeistert. Der Dank des Vereins richtet sich hauptsächlich an die Sponsoren und Mitglieder, ohne deren Unterstützung diese Reichweite nicht möglich wäre, betonte Iglhaut.

Die größte Teilnehmerzahl hat

das Projekt „SET – Schüler entdecken Technik“. Derzeit nehmen 191 Schulen daran teil. Von Tutoren, meist Auszubildende aus regionalen Unternehmen, begleitet, bauen die Schüler an sechs Nachmittagen verschiedene Bausätze. Neben der Begeisterung der Schüler sind auch die Auszubildenden mit voller Eifer bei dem Projekt dabei. Hier werden die Auszubildenden das erste Mal in ihrem Berufsleben zu „Ausbildern“ und können den Schülern zeigen, was sie schon in ihrer Ausbildung erlernt haben.

In den „Technikferien“ bietet der Verein abwechslungsreiche Veranstaltungen. Über 71 Aktionen fanden im Jahr 2016 statt. Unter den vielseitigen Technikprogrammen ist für jeden etwas dabei. Aktionen wie ein Kaleidoskop bauen, einen Roboter mit Lego Mindstorm programmieren, einen Kaugummiautomaten bauen oder auch ein Besuch im Flughafen München wurden 2016 angeboten. Per Newsletter werden die verschiedenen Veranstaltungen ver-

sendet. Meist müssen die potentiellen Teilnehmer schnell sein, um noch einen Platz auf den begehrten Teilnehmerlisten zu ergattern.

Ein Highlight des Jahres 2016 war die Eröffnung eines neuen Technikhauses in Arnstorf. Somit können auch in der Region Rottal-Inn viele Kinder vom Thema „Technik“ begeistert werden. Insgesamt gibt es nun drei Technikhäuser, in denen die Kinder wöchentlich an ihren Werkstücken bauen können. Ein weiteres Technikhaus in Dingolfing ist bereits in der Planung.

Um die insgesamt 400 Tutoren zu schulen, hat die Filmwerkstatt von TfK verschiedene Schulungsfilme gedreht. In diesen Filmen werden alle Bausätze Schritt für Schritt erklärt. Ein weiterer Film ist der sogenannte „Imagefilm“ von TfK, der auch 2016 entstanden ist. In diesem Film wird das Konzept des Vereins kurz näher dargestellt und erklärt. Alle Filme sind auf der Homepage des Vereins oder auf YouTube anzusehen.

Nach dem Jahresrückblick stand der Bericht der Kassenprüfer Notar Dr. Stefan Bandel und Lehrer Clemens Kink (Robert-Koch-Gymnasium) an. Die Prüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung und somit konnten die Kassenprüfer und die Vorstandschaft entlastet werden. – dz